# ICH SEHE BUNT

Das Hohelied der Vielfalt

Der auferlegten Unkerei
werd ich mich niemals fügen.
Wär ich beim "Weh-und-Ach!" dabei,
ich würd' mich selbst belügen.

Denn was ich sehe in der Welt,
sind Fülle, Licht und Farben.
Ein Anblick, der mir so gefällt.
Wie könnt' ich daran darben?

Am Leben zeigt sich Vielgestalt,
mit immer neuen Formen,
dass jeder Kleinmut still verhallt
und all die tristen Normen.

Ein Kolorit wird angemischt
- bald feierlich, bald wilder -
damit das Staunen nie erlischt,
ob all der Wunderbilder.

Ich sehe, fühle, lebe bunt;
kein "Aber" kann das trüben!
Komm, machen wir's zum Daseinsgrund,
im Bunt-Sein uns zu üben!

© Jörg Ulrich Helgert | JUH